

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Datenschutzerklärung | 3 |
| 1. Allgemeine Datenschutzerklärung | 3 |
| 1.1. Grundsätze | 3 |
| 1.2. Was sind „personenbezogene Daten“? | 3 |
| 1.3. Was bedeutet der Begriff „Verarbeitung personenbezogener Daten“? | 3 |
| 1.4. Was sind besondere Kategorien personenbezogener Daten („sensible“ Daten)? . | 4 |
| 1.5. Was bedeutet „Betroffene“ bzw. betroffene Personen? | 4 |
| 1.6. Welche Datenschutzrechte stehen Ihnen zu?..... | 4 |
| 1.7. Wie kann eine Kontaktaufnahme mit dem/der Datenschutzbeauftragte:n erfolgen?..... | 5 |
| 1.8. Sind Sie zur Bereitstellung von Daten verpflichtet?..... | 5 |
| 1.9. Wie wird mit Datensicherheit umgegangen? | 5 |
| 2. Verarbeitung von Teilnehmer:innendaten | 5 |
| 2.1. An wen richten sich diese Bestimmungen? | 5 |
| 2.2. Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage werden die Daten verarbeitet? | 5 |
| 2.3. Verschwiegenheit in unserem Unternehmen | 8 |
| 2.4. Welche Daten werden verarbeitet? | 8 |
| 2.5. Warum verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten? | 8 |
| 2.6. Aus welchen Quellen stammen diese Daten?..... | 9 |
| 2.7. Wie speichern wir Ihre personenbezogenen Daten?..... | 9 |
| 2.8. Wie lange speichern wir Ihre Daten? | 9 |
| 2.9. An wen übermitteln wir Ihre Daten? | 9 |
| 3. Verarbeitung der Daten von Sozialministeriums –Teilnehmer:innen (Informationspflicht) | 10 |
| 3.1. In welchem Umfang verarbeiten wir Ihre Daten für den Fördergeber?..... | 10 |
| 3.2. Welche Daten werden zu welchem Zweck verarbeitet? | 10 |
| 3.3. Wer erhält Ihre Daten?..... | 11 |
| 3.4. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?..... | 11 |
| 3.5. Welche Datenschutzrechte stehen Ihnen zu?..... | 11 |
| 4. Verarbeitung der Daten von Ausbildungsbetrieben und Kooperationspartnern..... | 11 |
| 4.1. An wen richten sich diese Bestimmungen? | 11 |
| 4.2. Welche Daten werden verarbeitet?..... | 12 |
| 4.3. Aus welcher Quelle stammen diese Daten? | 12 |



| | | |
|------|---------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 4.4. | Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage werden die Daten verarbeitet? | 12 |
| 4.5. | Wer erhält Ihre Daten?..... | 13 |
| 4.6. | Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?..... | 13 |
| 5. | Änderungen dieser Bestimmungen | 14 |

Datenschutzerklärung

Informationspflicht des Verantwortlichen bei Erhebung von personenbezogenen Daten gemäß Art. 13 und Art. 14 DSGVO.

1. Allgemeine Datenschutzerklärung

1.1. Grundsätze

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. Wir verarbeiten Ihre Daten daher ausschließlich auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen (EU-DSGVO, DSGVO). In dieser Datenschutzerklärung informieren wir Sie über Umfang und Zweck unserer Datenanwendungen. Alle Mitarbeitenden des Büros für Berufsintegrationsprojekte Öhe GmbH unterliegen der strengsten Verschwiegenheit und sind auf dem Gebiet des Datenschutzes geschult.

Wenn in diesen Bestimmungen von „ich“, „wir“, „unser“ oder „BAS“ (= Berufsausbildungsassistenz) die Rede ist, ist das Büro für Berufsintegrationsprojekte Öhe GmbH gemeint.

Für die Datenverarbeitung verantwortlich ist:

Büro für Berufsintegrationsprojekte Öhe GmbH
Markus-Sittikus-Straße 20
A-6845 Hohenems
FN 349 181 b | Firmengericht Feldkirch
UID: ATU 658 76 135
E-Mail Adresse: info@integrationsprojekte.eu

1.2. Was sind „personenbezogene Daten“?

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person („betroffene Person“) beziehen. Als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen identifiziert werden kann, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind.

1.3. Was bedeutet der Begriff „Verarbeitung personenbezogener Daten“?

Unter „Verarbeitung personenbezogener Daten“ versteht man jeden mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren (EDV/Computer etc.) ausgeführten Vorgang im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten.

Gemeint sind beispielsweise das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung (Korrektur), das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung durch Übermittlung, die Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung von personenbezogenen Daten.

Alle diese Vorgänge oder zumindest Teile davon, müssen wir durchführen, um unsere Dienstleistungen zu erbringen, zu dokumentieren und die Leistungen mit den Kostenträgern abzurechnen.

1.4. Was sind besondere Kategorien personenbezogener Daten („sensible“ Daten)?

Für besondere Kategorien personenbezogener Daten („sensible“ Daten) gelten erhöhte Anforderungen, insbesondere sind zusätzliche technische und organisatorische Maßnahmen (z. B. Verschlüsselung beim Transport) zum Schutz sensibler Daten zu ergreifen. Es handelt sich dabei um Daten, aus denen die rassische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen oder die Gewerkschaftszugehörigkeit hervorgehen, sowie die Verarbeitung von genetischen Daten, biometrischen Daten zur eindeutigen Identifizierung einer natürlichen Person, Gesundheitsdaten oder Daten zum Sexualleben oder der sexuellen Orientierung. Gesundheitsdaten sind personenbezogene Daten, die sich auf die körperliche oder geistige Gesundheit einer natürlichen Person, einschließlich der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen, beziehen und aus denen Informationen über deren Gesundheitszustand hervorgehen.

Wir verarbeiten im Rahmen der Begleitungen von diesen besonderen Kategorien vor allem die Kategorie der Gesundheitsdaten.

1.5. Was bedeutet „Betroffene“ bzw. betroffene Personen?

Betroffene Personen (auch Betroffene genannt) sind die natürlichen Personen, deren personenbezogene Daten bei uns verarbeitet (erhoben, gespeichert, übermittelt, etc.) werden.

1.6. Welche Datenschutzrechte stehen Ihnen zu?

Sie haben jederzeit

- ein Recht auf Auskunft (gemäß Art. 15 DSGVO),
- ein Recht auf Berichtigung (gemäß Art. 16 DSGVO),
- ein Recht auf Löschung (gemäß Art. 17 DSGVO) oder
- ein Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (gemäß Art. 18 DSGVO)

Ihrer gespeicherten Daten.

Des Weiteren haben Sie unter bestimmten Voraussetzungen

- ein Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO) sowie
- ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung (gemäß Art. 21 DSGVO).

Sie können von Ihren Rechten Gebrauch machen, indem Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Wir werden Sie gegebenenfalls auffordern, Ihre Identität zu verifizieren und anzugeben, welche Informationen Sie wünschen.

Sofern die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten rechtswidrig erfolgt, können Sie bei der Aufsichtsbehörde eine Beschwerde einreichen:

Österreichische Datenschutzbehörde
Barichgasse 40-42
1030 Wien

Werden Ihre Daten auf Basis einer durch Sie erteilten Einwilligung verarbeitet, haben Sie jederzeit das Recht, die erteilte Einwilligung per E-Mail (info@integrationsprojekte.eu) oder auf einen anderen Weg zu widerrufen. Wird die Einwilligung widerrufen, so bleibt die auf Basis der Einwilligung bis zum Zeitpunkt des Widerrufs erfolgte Datenverarbeitung rechtmäßig.

1.7. Wie kann eine Kontaktaufnahme mit dem/der Datenschutzbeauftragte:n erfolgen?

Sollten Sie Anmerkungen oder Fragen, Bedenken oder Beschwerden bezüglich der Erhebung und Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten haben, kontaktieren Sie bitte unsere:n Datenschutzbeauftragte:n über die folgende E-Mail-Adresse: datenschutz@pilgermair.at oder schreiben Sie uns an folgende Adresse:

Büro für Berufsintegrationsprojekte Öhe GmbH
z.H. externer Datenschutzbeauftragten Dr. Pilgermair
Markus-Sittikus-Straße 20
6845 Hohenems

1.8. Sind Sie zur Bereitstellung von Daten verpflichtet?

Wenn Sie die erforderlichen Daten nicht zur Verfügung stellen, werden wir den Abschluss des Vertrages oder die Ausführungen des Auftrages in der Regel ablehnen müssen oder einen bestehenden Vertrag nicht mehr durchführen können und folglich beenden müssen.

Sie sind jedoch nicht verpflichtet, hinsichtlich für die Vertragserfüllung nicht relevanter bzw. gesetzlich und/oder regulatorisch nicht erforderlicher Daten eine Einwilligung zur Datenverarbeitung zu erteilen.

1.9. Wie wird mit Datensicherheit umgegangen?

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt durch entsprechende organisatorische und technische Vorkehrungen. Diese Vorkehrungen betreffen insbesondere den Schutz vor unerlaubtem, rechtswidrigem oder auch zufälligem Zugriff, Verlust, Verwendung und Manipulation.

Ungeachtet unserer Bemühungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass Informationen, die Sie uns über das Internet bekannt geben, von anderen Personen eingesehen und genutzt werden. Selbiges gilt, wenn Sie uns Informationen per E-Mail oder Messenger Dienste (z.B. Signal, WhatsApp) zukommen lassen oder einer Kommunikation via E-Mail oder diversen Messenger Diensten zustimmen.

Bitte beachten Sie, dass wir daher keine wie immer geartete Haftung für die Offenlegung von Informationen aufgrund nicht von uns verursachter Fehler bei der Datenübertragung und/oder unautorisiertem Zugriff durch Dritte übernehmen (zum Beispiel: Hackangriff auf E-Mail-Account, Abfangen von E-Mails usw.).

2. Verarbeitung von Teilnehmer:innendaten

2.1. An wen richten sich diese Bestimmungen?

Dieser Abschnitt der Datenschutzerklärung richtet sich an unsere Teilnehmer:innen.

2.2. Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage werden die Daten verarbeitet?

Gemäß Art. 6 bis 9 DSGVO muss für jede Form der Verarbeitung personenbezogener Daten vom Verantwortlichen die Rechtmäßigkeit nachgewiesen werden. Als Rechtsgründe kommen gesetzliche Vorgaben, vertragliche Vereinbarungen, die Erfüllung von Aufgaben im öffentlichen Interesse, die Einwilligungen seitens der betroffenen Personen oder die Wahrung berechtigter Interessen des:der für die Datenverarbeitung Verantwortlichen bzw. lebenswichtige Interessen Dritter in Frage. Im Rahmen der Dienstleistungen/Begleitungen durch uns beruht die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung auf unterschiedlichen Rechtsgrundlagen.

Es wird nachfolgend dargestellt, gestaffelt nach den Rechtsgrundlagen für „nicht sensible“ personenbezogene Daten in Art. 6 DSGVO und in der Folge für besondere Kategorien von Daten („sensible Daten“) gemäß Art. 9 DSGVO, welche Rechtfertigungsgründe für die Verarbeitung der Daten zum Zuge kommen. Festzuhalten ist, dass sich die Rechtsgrundlagen hier gegenseitig ergänzen. Soweit wir uns auf die Vertragsbeziehung als Rechtfertigung für „sensible Daten“ berufen, sind wir in der Rolle eines Dienstbieters im Gesundheitsbereich im Sinne des Art. 9 Abs. 2 lit h DSGVO tätig.

a) Die „Vertragserfüllung im Zusammenhang mit dem Begleitungsvertrag mit den Teilnehmer:innen“

Sobald mit Teilnehmer:innen eine Begleitung zustande kommt, handelt es sich dabei um einen Vertrag, bei dem die Teilnehmer:innen jeweils auch Partei sind. Die Rechtfertigung für die Verarbeitung von nicht-sensiblen personenbezogenen Daten ist daher Art. 6 Abs. 1 lit b DSGVO (Vertragserfüllung): „die Verarbeitung ist für die Erfüllung eines Vertrags, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich, die auf Anfrage der betroffenen Person erfolgen“. Diese Rechtsgrundlage gilt für die Teilnehmer:innen-Stammdaten sowie für alle nicht-sensiblen Daten in der fachlichen Dokumentation zur Begleitung, aber auch für die Abrechnung der Begleitungsleistungen.

Aus dieser Vertragsbeziehung ergeben sich gesetzliche, vertragliche und haftungsrechtliche Aufbewahrungsfristen.

Es ist daher nicht möglich, das Begleitungsangebot und die Unterstützungsleistungen zu nutzen, ohne Daten bekannt zu geben. Deren Bereitstellung ist in den meisten Fällen gesetzlich vorgeschrieben bzw. für einen Vertragsabschluss erforderlich.

b) Die fachliche Dokumentation im Zusammenhang mit gesetzlichen Vorgaben

Für die Erbringung der Dienstleistungen sind Mitarbeiter:innen mit zahlreichen unterschiedlichen Professionen angestellt: Psycholog:innen, Sozialarbeiter:innen, Pädagog:innen, Jurist:innen etc. Die verschiedenen Professionen unterliegen gesetzlichen Vorgaben. Diese gesetzlichen Grundlagen verpflichten uns dazu, gewisse personenbezogene Daten zu verarbeiten. Ähnlich wie in einem Verhältnis Arzt-Patient der Arzt dazu verpflichtet ist, Daten wie Diagnosen, Krankheitsverläufe etc. zu verarbeiten.

Im Unternehmen werden sogenannte „besondere Kategorien personenbezogener Daten“ (früher „sensible Daten“ genannt) verarbeitet. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung von „sensiblen“ Daten ist Artikel 9 Abs. 2 lit h DSGVO. Soweit „sensible“ Daten aus fachlichen Gründen verarbeitet werden, dient dies der „Versorgung oder Behandlung im Gesundheits- oder Sozialbereich“, soweit es um die Abrechnung und administrative Zwecke geht, dient dies der „Verwaltung von Systemen und Diensten im Gesundheits- oder Sozialbereich“.

Wenn eine Begleitung durch Psychotherapeut:innen oder Psycholog:innen durchgeführt wird, die dem Psychotherapiegesetz bzw. dem Psychologengesetz (und damit einem Berufsgeheimnis im Sinne des Art 9 Abs. 3 DSGVO) unterliegen, liegt die Rechtfertigung der für die Begleitung erforderlichen Daten in Art 9 Abs. 2 lit h DSGVO „aufgrund eines Vertrags mit einem Angehörigen eines Gesundheitsberufs“.

Aus den genannten Grundlagen können sich gesetzliche Aufbewahrungsfristen für die Daten ergeben.

c) Die Dokumentation im Zusammenhang mit der Finanzierung der Leistungen

Unsere Dienstleistungen werden durch die Öffentliche Hand (Sozialministeriumsservice) auf Basis gesetzlicher Grundlagen finanziert. Für die entsprechenden Leistungsnachweise müssen wir personenbezogene Daten verarbeiten und diese teilweise auch an die Kostenträger:innen übermitteln. Als Rechtsgrundlage ist im Sinne des Art. 6 Abs. 1 lit e DSGVO die Verarbeitung durch das Unternehmen „für die Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich, die im öffentlichen Interesse liegt oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt, die dem Verantwortlichen übertragen wurde“ anzuführen.

Soweit also beispielsweise bestimmte Verarbeitungsvorgänge ausschließlich dem Zweck der Abwicklung öffentlicher Fördergelder zur Begleitung dienen (beispielsweise Statistiken für den:die Fördergeber:in, Abrechnungsdokumentation die nur dem:der Fördergeber:in dienen, Einsicht oder Übermittlung von Daten im Rahmen der Fördermittelkontrolle etc.), ergibt sich die Rechtfertigung auch aus diesem Art. 6 Abs. 1 lit e DSGVO: „die Verarbeitung ist für die Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich, die im öffentlichen Interesse liegt oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt, die dem Verantwortlichen übertragen wurde“.

Aus den genannten Konstellationen ergeben sich für die Datenverarbeitung zudem gesetzliche oder vertragliche Aufbewahrungsfristen.

d) Übersicht über die Rechtsgrundlagen

Wir verarbeiten personenbezogene Daten auf folgenden Rechtsgrundlagen:

- gemäß Art. 6 Abs. 1 lit b DSGVO zur Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtung (Kommunikation mit den Teilnehmer:innen, Bereitstellung unserer Dienstleistungen, Abrechnung mit dem Kostenträger etc.)
- gemäß Art. 6 Abs. 1 lit c DSGVO zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen (zur fachlichen Dokumentation etc.)
- gemäß Art. 6 Abs. 1 lit d DSGVO um lebenswichtige Interessen der betroffenen Person oder einer anderen natürlichen Person zu schützen
- gemäß Art. 6 Abs. 1 lit e DSGVO für die Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt (statistische Auswertungen ohne Personenbezug wie Jahresbericht, Bedarfsanalyse etc.)
- gemäß Art. 6 Abs. 1 lit f DSGVO zur Wahrung unserer berechtigten Interessen (Durchsetzung und Abwehr von Ansprüchen, Qualitätssicherung der fachlichen Arbeit) oder den berechtigten Interessen eines Dritten (Verarbeitung, soweit dies zum Schutz Dritter erforderlich ist und das Interesse der Mitteilung das Geheimhaltungsinteresse überwiegt)
- gemäß Art. 6 Abs. 1 lit a DSGVO mit Ihrer Einwilligung
- gemäß Art. 9 Abs. 2 lit h DSGVO zur Versorgung oder Behandlung im Gesundheits- und Sozialbereich

Basiert die Verarbeitung Ihrer Daten auf einer Einwilligung, haben Sie das Recht, die Einwilligung jederzeit per E-Mail (info@integrationsprojekte.eu) oder schriftlich (Büro für Berufsintegrationsprojekte Öhe GmbH, Markus-Sittikus-Straße 20, A-6845 Hohenems) zu widerrufen. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung dadurch nicht berührt wird.

Es besteht das Recht, gegen die Verarbeitung Widerspruch zu erheben. Der Widerspruch kann an info@integrationsprojekte.eu gerichtet werden, wobei auch jede andere Art des Widerspruches möglich ist.

2.3. Verschwiegenheit in unserem Unternehmen

Die bestmögliche Unterstützung und der optimale Schutz unserer Teilnehmer:innen sind das zentrale Anliegen unserer Arbeit. Mit Inanspruchnahme einer Begleitung in unserem Unternehmen schenken uns unsere Teilnehmer:innen ihr Vertrauen. Daher gehen wir selbstverständlich auch mit allen Inhalten aus dem Beratungs- und Begleitungskontext sehr sorgfältig um. Alle unsere Mitarbeiter:innen unterliegen der strengsten Verschwiegenheit. Sie haben eine ausführliche Verpflichtungserklärung zur Verschwiegenheit und zur Wahrung des Datengeheimnisses unterzeichnet. Eine Weitergabe von Teilnehmer:innen-Daten erfolgt daher nur auf Grundlage des Begleitungsvertrages, einer entsprechenden Einwilligung durch die Teilnehmer:innen, eines berechtigten Interesses (z. B. Abwehr von Schadenersatzansprüchen) oder aufgrund einer besonderen Rechtfertigung (beispielsweise das Handeln liegt im eindeutigen Interesse der Teilnehmer:innen oder es besteht Gefahr für Leib und Leben, die anders nicht abgewendet werden kann).

2.4. Welche Daten werden verarbeitet?

Es werden nur solche personenbezogenen Daten erhoben, die für die Durchführung und Abwicklung unserer Leistungen erforderlich sind oder die Sie uns freiwillig zur Verfügung gestellt haben. Daten, welche für die jeweilige Dienstleistung nicht relevant sind, werden nicht verarbeitet.

Wenn Sie eine unserer Dienstleistung in Anspruch nehmen, müssen wir aus den unten genannten Gründen Daten verarbeiten. In der Regel sind das:

- Stammdaten zu Ihrer Person:
 - zum Beispiel: Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift, Mailadresse, Telefonnummern, Geschlecht, Sozialversicherungsnummer, Staatsangehörigkeit, etc.
- Stammdaten Dritter:
 - sofern nötig werden auch Stammdaten zu Dritten erfasst, da diese zur Erbringung der Dienstleistung notwendig sind z.B.: Familienmitglieder, sonstige Personen aus dem Umfeld, etc.
 - Die personenbezogenen Daten dieser Personen unterliegen natürlich den gleichen Datenschutzbestimmungen.
- Daten zur eigentlichen Begleitung:
 - zum Beispiel: Begleitungsverlauf, Dokumentation der erbrachten Leistung, involvierte Unternehmen, Ausbilder, Lehrer, Berufsschule, Anmeldung zur Berufsschule und zur Nachhilfe, Diagnosen, Anträge, Zeugnisse, etc.

2.5. Warum verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten?

Wir erheben und verarbeiten personenbezogene Daten für die folgenden Zwecke:

- Um mit den Teilnehmer:innen zu kommunizieren und unser Angebot bereitzustellen
- Zur fachlichen Dokumentation (Leistungsnachweis, Verlaufsdokumentation, Reflexions- und Erinnerungstütze, zum Teil Diagnosen)
- Für die Abrechnung mit den Kostenträgern
- Für statistische Auswertungen, die im öffentlichen Interesse liegen, ohne personenbezogene Ergebnisse (Jahresbericht, Rückmeldung an den Kostenträger, Bedarfsanalyse)
- Zur Qualitätssicherung der fachlichen Arbeit
- Für die interne und externe Revision sowie zur Vorbeugung von Missbrauch und zur Rechtsverteidigung

2.6. Aus welchen Quellen stammen diese Daten?

Die verarbeiteten personenbezogenen Daten erhalten wir

- direkt von Ihnen als Teilnehmer:in (z.B.: persönliches Gespräch)
- im Zusammenhang mit unserer Begleitung von Dritten (z.B.: Systempartnern, Auftraggebern, Behörden)

Auch besondere Kategorien personenbezogener Daten, wie Gesundheitsdaten oder Daten im Zusammenhang mit einem Strafverfahren können fallbezogen mitumfasst sein. Die Verarbeitung dieser sensiblen Daten erfolgt ausschließlich nach Art. 9 Abs. 2 lit. h DSGVO.

Insoweit sich Änderungen Ihrer persönlichen Daten ergeben, ersuchen wir um entsprechende Mitteilung.

2.7. Wie speichern wir Ihre personenbezogenen Daten?

Der Schutz der Privatsphäre der Teilnehmer:innen hat für uns höchste Priorität. Wir treffen den Risiken angemessene Maßnahmen, um gespeicherte personenbezogene Daten vor Missbrauch, Verlust und unberechtigtem Zugriff, unberechtigter Änderung oder unberechtigter Weitergabe zu schützen, zum Beispiel durch den Einsatz physischer Sicherheitsmaßnahmen und eingeschränkten Zugang zu elektronischen Datenbeständen. Die Teilnehmer:innen unterliegen keiner automatisierten Entscheidung, die diesen gegenüber rechtliche Wirkung entfaltet oder sie in ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigt.

Unsere Mitarbeiter:innen sind verpflichtet, die Vertraulichkeit personenbezogener Daten und die Privatsphäre natürlicher Personen zu respektieren und sind auf dem Gebiet des Datenschutzes geschult.

Die Daten werden nur auf Servern in einem EWR-Land verarbeitet. Die Server werden durch die BAS betrieben.

2.8. Wie lange speichern wir Ihre Daten?

Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten so lange, wie es nötig ist, um die Erfüllung der oben genannten Zwecke sicherzustellen bzw. solange wir gesetzlich dazu verpflichtet sind.

Grundsätzlich ist dies

- für die Dauer der gesamten Vertragsbeziehung
- darüber hinaus gemäß den gesetzlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten,
- zur Abwehr allfälliger Haftungsansprüche oder zur Durchsetzung berechtigter Ansprüche (vgl. § 1489 ABGB).

Wenn wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr benötigen, werden die Daten gelöscht.

2.9. An wen übermitteln wir Ihre Daten?

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten nur in den folgenden Fällen:

- soweit wir dazu gesetzlich oder vertraglich berechtigt und / oder verpflichtet sind;
- soweit dies aufgrund unserer berechtigten Interessen oder aufgrund einer besonderen Rechtfertigung notwendig ist;

- mit Ihrer Einwilligung und
- an Unternehmen, die uns bei der Bereitstellung unserer Dienste unterstützen – sogenannte Auftragsverarbeiter gemäß Art. 28 DSGVO (einschließlich Hosting und Daten-Storage-Provider). Diese Dienstleister erhalten lediglich zu solchen Daten Zugang, die sie zur Erfüllung ihrer Dienste benötigen und werden in der Regel als Auftragsverarbeiter tätig, welche die Daten nur nach unseren Weisungen verarbeiten dürfen.

Empfänger:innen personenbezogener Daten können Systempartner:innen (etwa: andere Institutionen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich, Landesberufsschulen, Kinder- und Jugendhilfe, Anwäl:innen), Kostenträger:innen/Fördergeber:innen (Arbeitsmarktservice, Sozialministeriumservice, Land Vorarlberg, Bund, etc.), Behörden, gesetzliche Vertreter:innen oder sonstige Personen, die im Begleitungs- und Beratungskontext Unterstützung bieten, sein.

3. Verarbeitung der Daten von Sozialministeriums –Teilnehmer:innen (Informationspflicht)

Das Büro für Berufsintegrationsprojekte Öhe GmbH wurde vom Sozialministeriumservice (SMS) beauftragt, Sie bei der Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Das erfolgt insbesondere durch die Durchführung des Projektes „Berufsausbildungsassistenz“. Das Unternehmen tritt dabei als Auftragsverarbeiter im Sinne des Art. 28 DSGVO auf und verarbeitet personenbezogene Daten im Auftrag des oben genannten Fördergebers.

3.1. In welchem Umfang verarbeiten wir Ihre Daten für den Fördergeber?

Das SMS interpretiert die Auftragsverarbeitung eng und sieht diese nur im Umfang unserer Dokumentation in den uns zur Verfügung gestellten Applikation (Waba).

Alle anderen Datenverarbeitungen, wie insbesondere die Dokumentation unseres Betreuungsverlaufes in unserem eigenen EDV-System, zu der das SMS uns im Rahmen der Fördervereinbarungen verpflichtet, finden außerhalb der Auftragsverarbeitung statt. Dies gilt z.B. für Korrespondenzen und Abstimmungen mit Arbeitgebern unserer Teilnehmer:innen (z.B. gemeinsame Problemerkörterungen und -lösungen). In allen diesen Fällen sind wir nicht mehr Auftragsverarbeiter des SMS, sondern selbst „Verantwortliche“ im Sinn der DSGVO.

3.2. Welche Daten werden zu welchem Zweck verarbeitet?

Für die Begleitung im Rahmen der Maßnahme „Berufsausbildung“ nach § 8b BAG verarbeiten wir für das Sozialministeriumservice nachfolgende Daten von Ihnen:

- Stammdaten der betroffenen Person (wie zum Beispiel):
Name, Vorname, Straße, Postleitzahl und Ort, Geschlecht
Telefon/Mobiltelefon, E-Mail-Adresse
Sozialversicherungsnummer, Geburtsdatum
Wohnsitzadresse und Staatsbürgerschaft
- Daten über Beruf und Ausbildung (wie zum Beispiel):
Stammdaten der Arbeitgeber (Firmennamen und Firmensitz, Ansprechpartner, Kontaktmöglichkeiten), Berufsschule, Ausbildungsform
- Gesundheitsdaten (wie zum Beispiel):
Gesundheitliche Einschränkungen, Diagnostik, Förderbedarf
- Daten zur Begleitung (wie zum Beispiel):

Startdatum und Enddatum der Begleitung, Arbeitsmarktservice Wohnort, Arbeitsmarktservice Berater:in, Begleitungs- und Gesprächsdokumentation, Entwicklung im Begleitungszeitraum, Schulanmeldung, Zeugnisse

Die Verarbeitung der Daten erfolgt sowohl in externen Datenbanken, welche uns die Fördergeber zur Verfügung stellen (z.B. eAMS, WABA) als auch in unseren internen Systemen.

Die verarbeiteten Daten benötigen wir, um Sie bestmöglich bei der Erreichung des mit dem Sozialministeriumservice festgelegten Zieles unterstützen zu können.

3.3. Wer erhält Ihre Daten?

Im Zuge der Projektbegleitung werden Ihre Unterlagen innerhalb der Unternehmen an der Begleitung beteiligten Mitarbeiter:innen weitergeleitet, sowie mit dem SMS ausgetauscht.

Dem Sozialministeriumservice geben wir insbesondere bekannt:

- Ihre Lern-Fortschritte und Entwicklung bzw. Abschlussbericht,
- Datum und Grund der Beendigung Ihrer Teilnahme,

Weiters können für uns tätige Auftragsverarbeiter, welche die Daten nur nach unseren Weisungen verarbeiten dürfen, Einsicht in Ihre Daten erhalten. Auftragsverarbeiter sind Unternehmen, die uns bei der Bereitstellung unserer Dienste unterstützen (wie z.B.: IT-Dienstleister für die Betreuung der IT Infrastruktur oder Erstellung und Aktualisierung der Datenbank etc.).

3.4. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Im Rahmen einer Begleitung für den Sozialministeriumservice bewahren wir Ihre Daten noch 10 Jahre nach dem Abschluss Ihrer Begleitung auf. Danach werden alle Daten gelöscht.

3.5. Welche Datenschutzrechte stehen Ihnen zu?

Wir geben Ihnen gerne Einsicht in die Daten, die wir über Sie verarbeiten. Wollen Sie Ihre Rechte gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), wie z.B. Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung geltend machen, wenden Sie sich bitte an: info@integrationsprojekte.eu .

Sofern die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten rechtswidrig erfolgt, können Sie bei der Aufsichtsbehörde eine Beschwerde einreichen: Österreichische Datenschutzbehörde, Barichgasse 40-42, 1030 Wien.

4. Verarbeitung der Daten von Ausbildungsbetrieben und Kooperationspartnern

4.1. An wen richten sich diese Bestimmungen?

Dieser Abschnitt der Datenschutzerklärung richtet sich an Ausbildungsbetriebe und Kooperationspartner (wie z.B. Nachhilfelehrer:innen, Berufsschullehrer:innen, Ausbilder:innen).

4.2. Welche Daten werden verarbeitet?

Es werden nur solche personenbezogenen Daten erhoben, die für die Durchführung und Abwicklung unserer Leistungen erforderlich sind. Daten, welche für die jeweilige Dienstleistung nicht relevant sind, werden nicht verarbeitet.

Wir verarbeiten im Zuge unseres Auftrages „Berufsausbildung“ nach § 8b BAG, personenbezogenen Daten, wie zum Beispiel:

- Daten von Unternehmen:
 - Firmenname, Adresse und Branche
 - Kontaktdaten wie Telefonnummer, Telefaxnummer, E-Mail-Adresse
 - Firmenbuchnummer, Mitgliedsnummer, Bankverbindungen, UID
 - Mitarbeitervorsorgekasse
- Daten von Ansprechpersonen (z.B. Ausbilder:innen im Betrieb):
 - Name, Funktion, Unternehmen, Geburtsdatum, Sozialversicherungsnummer
 - Beruf/Berufsbezeichnung, Qualifikation
 - Kontaktdaten wie Telefonnummer, Telefaxnummer, E-Mail-Adresse
 - Geschäftsanschrift und sonstige Adressen
 - Gesprächsdokumentation in Zusammenhang mit der Begleitung von Teilnehmer:innen

4.3. Aus welcher Quelle stammen diese Daten?

Die verarbeiteten personenbezogenen Daten erhalten wir

- direkt von Ihnen als Kooperationspartner:in
- von Dritten, im Zusammenhang mit der Berufsausbildung unserer Teilnehmer:innen

Auch besondere Kategorien personenbezogener Daten, wie Gesundheitsdaten oder Daten im Zusammenhang mit einem Strafverfahren können fallbezogen mitumfasst sein. Die Verarbeitung dieser sensiblen Daten erfolgt ausschließlich nach Art. 9 Abs. 2 DSGVO. Insoweit sich Änderungen Ihrer persönlichen Daten ergeben, ersuchen wir um entsprechende Mitteilung.

4.4. Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage werden die Daten verarbeitet?

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist für die Erbringung unserer Dienstleistung erforderlich. Es ist uns daher nicht möglich, unsere Dienst- und die Unterstützungsleistungen zu erbringen, ohne Daten zu verarbeiten. Die Differenzierung, welche Daten für die jeweilige Leistung erforderlich oder freiwillig erhoben werden, ist situationspezifisch und für die betroffenen Personen transparent nachvollziehbar.

Aus der Vertragsbeziehung ergeben sich gesetzliche, vertragliche und haftungsrechtliche Aufbewahrungsfristen.

Wir verarbeiten personenbezogene Daten auf folgenden Rechtsgrundlagen:

- gemäß Art. 6 Abs. 1 lit b DSGVO zur Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtung (Administrative Abwicklung der Teilnehmer:innenbegleitung z.B. Anmeldungen, Anträge)
- gemäß Art. 6 Abs. 1 lit c DSGVO zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen (Dokumentationspflichten)
- gemäß Art. 6 Abs. 1 lit f DSGVO zur Wahrung unserer berechtigten Interessen (Durchsetzung und Abwehr von Ansprüchen etc.)

- gemäß Art. 6 Abs. 1 lit a DSGVO mit Ihrer Einwilligung

Basiert die Verarbeitung Ihrer Daten auf einer Einwilligung, haben Sie das Recht, die Einwilligung jederzeit per E-Mail (info@integrationsprojekte.eu) oder schriftlich (Büro für Berufsintegrationsprojekte Öhe GmbH, Markus-Sittikus-Straße 20, 6845 Hohenems) zu widerrufen. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung dadurch nicht berührt wird.

4.5. Wer erhält Ihre Daten?

Innerhalb des Unternehmens haben jene Mitarbeitenden Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Erfüllung der vertraglichen bzw. gesetzlichen Pflichten sowie aufgrund berechtigter Interessen benötigen.

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten nur in den folgenden Fällen:

- soweit wir dazu gesetzlich oder vertraglich berechtigt und / oder verpflichtet sind,
- mit Ihrer Einwilligung und
- an Unternehmen, die uns bei der Bereitstellung unserer Dienste unterstützen (einschließlich Hosting und Daten-Storage-Provider). Diese Dienstleister erhalten lediglich zu solchen Daten Zugang, die sie zur Erfüllung ihrer Dienste benötigen und werden in der Regel als Auftragsverarbeiter tätig, welche die Daten nur nach unseren Weisungen verarbeiten dürfen.

Die von Ihnen bereitgestellten Daten werden im Zuge der Abwicklung der Berufsausbildung nach § 8b BAG, sofern notwendig, an folgende Stellen übermittelt:

- Arbeitsmarktservice
- Wirtschaftskammer Österreich
- Arbeiterkammer
- Sozialministeriumservice
- Berufsschulen und Schulbehörde
- Nachhilfelehrer/-innen
- andere NEBA Projekte (Jugendcoaching, Arbeitsassistent, Jobcoaching, Produktionsschule)

4.6. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten so lange, wie es nötig ist, um die Erfüllung der oben genannten Zwecke sicherzustellen.

Grundsätzlich ist dies

- für die Dauer der gesamten Vertragsbeziehung
- darüber hinaus gem. den gesetzlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, die sich unter anderem aus der Bundesabgabenordnung (BAO), Unternehmensgesetzbuch etc. ergeben sowie
- zur Abwehr allfälliger Haftungsansprüche oder zur Durchsetzung berechtigter Ansprüche (vergleiche § 1489 ABGB).

Wenn wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr benötigen, werden die Daten gelöscht.



5. Änderungen dieser Bestimmungen

Diese Bestimmungen werden regelmäßig überprüft, um neuen gesetzlichen Regelungen und Technologien, Änderungen unserer Tätigkeiten und Verfahren sowie dem sich wandelnden Geschäftsumfeld Rechnung zu tragen.

Letzte Änderung: Hohenems, März 2026